

Verteiler

Vorsitzende Ortsgruppen
Presseverteiler

Frankfurt, 10.12.2025

PRESSEMITTEILUNG:

Rechenzentren-Boom in FrankfurtRheinMain: Neue Studie entzaubert Job-Mythen - NaturFreunde Hessen fordern ökologische Leitplanken

Die am 08.12.2025 vom Regionalverband FrankfurtRheinMain veröffentlichte Studie zu den regionalökonomischen Effekten von Rechenzentren in der Region zeigt: Der oft beschworene Boom durch den Bau von Rechenzentren bringt deutlich weniger Jobs und Wertschöpfung für die Region, als es die politische Debatte vermuten lässt. Die NaturFreunde Hessen begrüßen diese nüchterne Bestandsaufnahme und fordern klare ökologische, und demokratische Leitplanken für das Planungsrecht und damit eine deutliche Limitierung des Ausbaus.

„Die Studie bestätigt, was viele vor Ort längst ahnen: Rechenzentren sind keine Jobwunder, sondern hochspezialisierte Infrastrukturen mit begrenztem regionalem Nutzen für den Arbeitsmarkt. Sie haben darüber hinaus einen enormen Energie-, Flächen- und Wasserverbrauch“, erklärt Sven Malsy, aus dem Vorsitzendenteam der NaturFreunde Hessen. „Wenn die ökonomischen Effekte überschaubar sind, müssen wir umso mehr über die ökologischen und sozialen Kosten sprechen.“

Begrenzter regionaler Nutzen zu Lasten des Ökosystems

Laut Studie konzentrieren sich direkte Beschäftigungseffekte in wenigen spezialisierten Unternehmen, während ein Großteil der Wertschöpfung und Steuereinnahmen außerhalb der Standortkommunen anfällt. Gleichzeitig wachsen in der Region FrankfurtRheinMain die Konflikte um Flächenverbrauch, Strombedarf und Wasserentnahme.

„Wir erleben im Rhein-Main-Gebiet bereits heute eine massive Übernutzung der natürlichen Ressourcen. Immer mehr Flächen werden versiegelt, während das Trinkwasser mittlerweile über weite Strecken herangeführt werden muss.“, so Malsy. „In dieser Situation ist es politisch nicht verantwortbar, Rechenzentren fast automatisch als

vermeintliche Zukunftsprojekte durchzuwinken, ohne dabei die Klimarelevanz und soziale Fragen in den Mittelpunkt der Debatte zu stellen.“

NaturFreunde fordern verbindliche Spielregeln

Aus der Studie leiten die NaturFreunde Hessen konkrete Konsequenzen für Landes- und Kommunalpolitik ab:

- **Keine neuen Rechenzentren ohne ökologische Mindeststandards**

Rechenzentren nur mit zusätzlichem erneuerbarem Strom, verbindlicher Abwärmenutzung für Fernwärme und Einbindung in die kommunale Wärmeplanung, konsequentem Flächenrecycling statt Neuversiegelung sowie strikten Wasserentnahmegrenzen und vorrangigem Schutz sensibler Wassergewinnungsgebiete zulassen, als verbindliche ökologische Mindeststandards für neue Standorte.

- **Gemeinwohl statt Renditelogik**

Kommunen sollen Flächen nur noch vergeben, wenn Gemeinwohlvereinbarungen abgeschlossen werden mit ökologischen Standards, Ausbildungs- und Beschäftigungsperspektiven vor Ort sowie transparenter und langfristiger Standortstrategie.

- **Demokratische Digitalstrategie statt Sachzwang-Rhetorik**

Die Digitalisierung muss politisch so gestaltet werden, dass sie zur sozial-ökologischen Transformation beiträgt. Energieeffizienz, Verkehrswende und Bürgerbeteiligung haben Vorrang vor dem Datenhunger großer Konzerne.

„Rechenzentren sind keine naturgesetzliche Folge der Digitalisierung, sondern das Ergebnis politischer Entscheidungen“, betont Malsy. „Wenn eine Studie nun zeigt, dass der ökonomische Nutzen für die Region begrenzt ist, dann ist das der Moment, an dem wir als Gesellschaft sagen müssen: Unsere ökologische Tragfähigkeit, unsere Landschaften und unser Wasser sind mehr wert als jede nächste Serverhalle. Rechenzentren müssen dort entstehen, wo sie die geringsten ökologischen Auswirkungen haben.“

Über Uns:

Die NaturFreunde Deutschlands, Landesverband Hessen, sind ein sozial-ökologischer und gesellschaftspolitisch aktiver Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur.

Mit 6.000 Mitgliedern in 48 Ortsgruppen und 35 NaturFreunde-Häusern ist Hessen einer der großen NaturFreunde Landesverbände in Deutschland. Über die Mitgliedschaft des Landesverbands in der Bundesgruppe der NaturFreunde Deutschlands sind wir gleichzeitig Mitglied der Naturfreunde Internationale. Weltweit sind derzeit etwa 350.000 Menschen in 45 Mitglieds- und Partnerorganisationen mit den NaturFreunden aktiv. Damit gehören wir zu einer der größten Nichtregierungsorganisationen der Welt.

Die Jugendorganisation ist die Naturfreundejugend Deutschlands, Landesverband Hessen.

Als NaturFreunde engagieren wir uns in den Bereichen Umweltschutz, sanfter Tourismus, Sport und Kultur.